

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		12,529
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		2,638
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		94
		0,00	15,261
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.449,07		146
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	3.130.556,61		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	620.142,60		1.840
		3.843.148,28	1,986
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		67.311,09	126
		3.910.459,37	2,112
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.624,55	3
		3.913.083,92	17,376

Passivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00		25
II. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	22.759.524,55		24,200
III. Verlustvortrag	-19.059.743,46		-8,150
IV. Jahresfehlbetrag	-1.502.941,00		-10,910
		2.221.840,09	5,165
B. Erhaltene Fördergelder		0,00	7,093
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	19.005,07		19
2. Sonstige Rückstellungen	1.426.798,54		1,264
		1.445.803,61	1,263
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	223.612,95		606 606
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	18.871,42		3,220 3,220
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR davon aus Steuern EUR	2.955,85		9 9 0
		245.440,22	3,836
		3.913.083,92	17,376

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		222.128,84	5.119
2. Sonstige betriebliche Erträge		148.453,11	488
		370.581,95	5.602
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.264,07		441
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	672.113,13		4.833
		682.377,20	5.274
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	90.203,06		698
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.495,26		168
		112.698,32	866
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	428.069,96		6.590
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00		21
		428.069,96	6.611
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		631.677,38	3.704
		-1.484.140,91	-10.853
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		18.800,09	31
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	26
9. Ergebnis nach Steuern		-1.502.941,00	-10.910
10. Sonstige Steuern		0,00	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresfehlbetrag		-1.502.941,00	-10.910

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Allgemeine Hinweise

Der Sitz der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L. ist in Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2829 im Register des Amtsgerichts Ingolstadt eingetragen.

Am 14. Dezember 2022 hat die Gesellschafterversammlung die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2022 beschlossen. Die Gesellschaft wird beginnend mit dem 1. Januar 2023 liquidiert. Die Auflösung der Gesellschaft wurde am 02. Januar 2023 in das Handelsregister eingetragen. Ab diesem Zeitpunkt firmiert die Gesellschaft mit dem Zusatz i.L.. Für den vorliegenden Jahresabschluss war nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen.

Der Jahresabschluss der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L. wird satzungsgemäß nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der Abkehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit können sich Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ergeben. Soweit einschlägig werden diese im Folgenden angegeben und die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

Das Anlagevermögen wurde im Laufe des Geschäftsjahres veräußert. Zum Abschlussstichtag haben sich daher keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergeben, die Auswirkungen auf den Jahresabschluss haben.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Stammkapital entspricht dem Nominalwert gemäß Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag. Die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zusätzliche Rückstellungen im Zusammenhang mit der Abwicklung, die wesentlich sind, waren aufgrund der Abwicklungsmaßnahmen während des laufenden Geschäftsjahres nicht zu bilden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsbestand	Zugang	Übertragung Zuschüsse	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(-)	(+) (-)		(+)						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.624,56	0,00	0,00	0,00	0,00	9.624,56	9.185,71	438,85	0,00	0,00	9.624,56	0,00	438,85
	9.624,56	0,00	0,00	0,00	0,00	9.624,56	9.185,71	438,85	0,00	0,00	9.624,56	0,00	438,85
Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.277.040,48	4.019,03	8.358.200,00	10.016.859,51	94.000,00	0,00	5.747.934,11	302.292,02	6.050.226,13	0,00	0,00	0,00	12.529.106,37
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.895.019,55	2.978,20	0,00	4.897.997,75	0,00	0,00	2.257.186,69	125.339,09	2.382.525,78	0,00	0,00	0,00	2.637.832,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.000,00	0,00	0,00	0,00	-94.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.000,00
	23.266.060,03	6.997,23	8.358.200,00	14.914.857,26	0,00	0,00	8.005.120,80	427.631,11	8.432.751,91	0,00	0,00	0,00	15.260.939,23
	23.275.684,59	6.997,23	8.358.200,00	14.914.857,26	0,00	9.624,56	8.014.306,51	428.069,96	8.432.751,91	0,00	9.624,56	0,00	15.261.378,08

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus der Übertragung der Anlagen der Landesgartenschau im April 2022.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.413 (Vorjahr TEUR 903) und wie im Vorjahr Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 14.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 19 betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse enthalten Nachzahlungen für vermietete Flächen während der Durchführung der Landesgartenschau (TEUR 23), Korrekturen bei den Eintrittsgeldern (TEUR 1) sowie Erlöse aus dem Verkauf nicht mehr benötigter Ausstattung aus der Durchführung der Landesgartenschau (TEUR 24). Des Weiteren enthalten die Umsatzerlöse die Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Fördergelder in Höhe von TEUR 175, die der Gesellschaft von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau zugesagt wurden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 102 sowie Mehrerlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens enthalten.

Die Materialaufwendungen enthalten Nachforderungen für Bauleistungen in Höhe von TEUR 648, im Wesentlichen aus Planungskosten sowie aus Nachforderungen im Rahmen eines Rechtsstreits.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhalten im Wesentlichen Kosten für den Rückbau mit TEUR 527. Hiervon betreffen TEUR 230 eine Schadensersatzforderung im Zusammenhang mit dem Rückbau der temporären Anlagen.

Sonstige Angaben

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 5 Mitarbeiter beschäftigt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Abschlussprüferleistung	TEUR 5
Steuerberatung	TEUR 2

Nachtragsbericht

Am 14. Dezember 2022 hat die Gesellschafterversammlung die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2022 beschlossen. Die Gesellschaft wird beginnend mit dem 1. Januar 2023 liquidiert. Mit Beginn der Liquidation entfällt der Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Hehl, ab 1. Januar 2023 Liquidator der Gesellschaft
B. Eng. Maximilian Heyland, bis 31. Dezember 2022

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat bis 31. Dezember 2022

Vorsitzender

Dr. Christian Scharpf

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Roland Albert

Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Ehrenpräsident des Bayer. Gärtnerei-Verbandes e. V.

Stadträtin Barbara Leininger

Stadtrat Georg Niedermeier

Stadtrat Dr. Manfred Schuhmann

Stadtrat Hans Stachel

Oberstudienrätin

Lehrer i.R.

MdL a.D., Pensionist

Selbstständiger Gas-Wasserinstallateurmeister,

Betriebswirt des Handwerks BDH

Landwirt

Präsident d. Bayerischen Gärtnerei-Verbandes e.V.

Vizepräsident d. Bayerischen Gärtnerei-Verbandes e.V.

Ministerialrat im Bay. Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Ehrenpräsident des Verbandes Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau Bayern e.V.

Stadtrat Franz Wöhl

Herr Hermann Berchtenbreiter

Herr Willi Enßlin

Herr Günter Knüppel

Herr Ulrich Schäfer

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 5 gezahlt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von Euro 1.502.941,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 03.07.2023

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.

Thomas Hehl

Liquidator der Gesellschaft

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A. Rahmenbedingungen

Im März 2012 hat die Stadt Ingolstadt den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Hierfür wurde 2013 zusammen mit der Bayerischen Landesgartenschau GmbH die Gesellschaft gegründet.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 bzw. 2021.

Mit der Landesgartenschau entstand, eingespannt zwischen GVZ und WestPark, zwischen den Ausläufern des Piusviertels und des Stadtteils Friedrichshofen, eine neue Parkanlage, die der Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln sowie den Angestellten und Besuchern der angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen als 'grüne' Verbindungsachse zur Verfügung steht. Die Hauptwege im Landesgartenschau Gelände in der Dauernutzung werden in das städtische Radwegenetz integriert. Als kreuzungsfreie Ost-West-Verbindung zwischen dem Piusviertel/Audi-Werk und dem Pius-Park entstand parallel zur Furtwänglerstraße der neue Fuß- und Radwegesteg über die Hans-Stuck-Straße, der in die Stadterrasse mündet. Der Pius-Park gibt mit seinen Nutzungs- und Gestaltungsformen auch Impulse für die weitere städtebauliche und landschaftliche Entwicklung. Er setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Die Pflege und Entwicklung der Anlage nach der Landesgartenschau soll diese Entwicklung hinsichtlich einer langfristigen Erhaltung der Nutzungs- und Gestaltungsqualität sowohl für intensive als auch für extensive Bereiche sicherstellen. Dafür gilt es, die für den ökologischen Ausgleich angelegten Flächen im südlichen Raum zu sichern, die 'grünen' Wegeverbindungen aufrecht zu erhalten und nicht zuletzt attraktive Spiel- und Freizeitaktivitäten als dauerhaftes Naherholungsangebot für alle Alters- und Nutzergruppen zu ermöglichen.

Der Pius Park wurde am 08. April 2022 entgeltlich an die Stadt Ingolstadt übertragen und für die öffentliche Nutzung freigegeben. Die Stadt Ingolstadt übernahm die den öffentlichen Fördermitteln zugrundeliegende Zweckbindungsfrist von 25 Jahren. Die Behebung der Restmängel wird im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden. In diesem Zuge sind neben Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt auch noch letzte Rückbaumaßnahmen erforderlich.

Das derzeitige Spielparkgelände wurde von der IFG veräußert. Die IFG Ingolstadt AöR hat sich verpflichtet, eine Ersatzanlage zu errichten. Die Errichtung sollte die LGS GmbH im Zuge der Errichtung der Parkanlagen für die Gartenschau für die IFG vornehmen. Aufgrund von Baumaßnahmen auf angrenzenden Grundstücken konnte die LGS GmbH die Baumaßnahmen nicht wie geplant zeitlich mit der Errichtung der Parkanlagen vornehmen. Die IFG wird daher die Maßnahmen nun selbst weiterverfolgen und der LGS GmbH die bislang angefallenen Planungskosten erstatten.

Am 14. Dezember 2022 hat die Gesellschafterversammlung die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2022 beschlossen. Die Gesellschaft wird beginnend mit dem 1. Januar 2023 liquidiert. Die Eintragung der Auflösung im Handelsregister erfolgte am 02. Januar 2023. Aufgrund des Auflösungsbeschlusses ist nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen.

B. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2022 trat ein Jahresfehlbetrag von 1,5 Mio. EUR ein. Ein Teilbetrag von 0,4 Mio. EUR betrifft die Abschreibungen für den Zeitraum bis zur Übergabe der Parkanlage an die Stadt Ingolstadt Anfang April 2022. Für strittige Nachforderungen von Auftragnehmern zu investiven Maßnahmen wurden 0,4 Mio. EUR zurückgestellt. Die übrigen Aufwendungen im Rahmen der Abwicklung der Gartenschau von 0,7 Mio. EUR fallen um 0,4 Mio. EUR höher aus, da unerwartete Nachforderungen von Auftragnehmern für Durchführung und Rückbau geltend gemacht wurden. Die IFG Ingolstadt GmbH hat die LGS GmbH von der Verpflichtung einen Spielpark zu errichten entbunden.

Ertragslage

Im Jahr nach der Durchführung der LGS sind Umsatzerlöse von TEUR 222 angefallen. Diese betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 175 vereinnahmte Zuschüsse sowie in Höhe von TEUR 24 Gelder aus dem Verkauf von Betriebsmitteln.

Die sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 149 enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 102 sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 682 betreffen vor allem Nachforderungen von Auftragnehmern sowohl für die Durchführung als auch investive Maßnahmen. Ein Teilbetrag von TEUR 100 ist strittig.

Die Personalaufwendungen des im Rahmen der Abwicklung tätigen Personals belief sich auf TEUR 113.

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 428 betreffen den Zeitraum bis zum Übergang der Parkanlage an die Stadt Ingolstadt Anfang April 2022.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 632 beinhalten im Wesentlichen Kosten für den Rückbau von TEUR 527; ein Teilbetrag von TEUR 377 stellt strittige Nachforderungen von Auftragnehmern dar. Im Übrigen betreffen sie Mieten für die Büroräume von TEUR 16, EDV Nutzungs- und Betreuungsaufwendungen von TEUR 16, Buchführungs- und Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 16 sowie Gutachterkosten in Höhe von TEUR 27.

Der Zinsaufwand für die Zwischenfinanzierung vor allem von Fördermitteln belief sich auf TEUR 19.

Insgesamt ergab sich ein Jahresfehlbetrag für 2022 von TEUR 1.503, der auf neue Rechnung vorgetragen wird und bei der Liquidation mit den Rücklagen verrechnet wird.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 13.463 auf TEUR 3.913 zurückgegangen.

Aufgrund der Übertragung der Anlage Anfang April 2022 auf die Stadt Ingolstadt ist zum Bilanzstichtag kein wesentliches Anlagevermögen mehr vorhanden. Bis zum Übertragungszeitpunkt sind noch Abschreibungen in Höhe von TEUR 428 angefallen.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 1.798 auf TEUR 3.910. Hierin ist die Restforderung an die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 3.131 für den Verkauf des Geländes enthalten. Weiterhin umfasst es Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 92 (Vorjahr TEUR 146), Steuererstattungsansprüche von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 239), sowie ausstehende Fördermittel von TEUR 576 (Vorjahr TEUR 1.601). Die liquiden Mittel sind mit TEUR 67 (Vorjahr TEUR 126) enthalten.

Das Eigenkapital sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.943 auf TEUR 2.222. Dabei wurde die Kapitalrücklage um den Eigenanteil an den Fördermitteln in Höhe von TEUR 1.440 gemindert, der mit dem Anlagevermögen verrechnet wurde. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 1.503.

Die Rückstellungen betreffen mit TEUR 19 Ertragsteuern. Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 1.427 betreffen ausstehende und strittige Rechnungen mit TEUR 1.413 und Abschlusskosten von TEUR 14.

Die im Vorjahr enthaltenen kurzfristigen Darlehensmittelbereitstellungen der Stadt Ingolstadt von TEUR 3.220 für die Zwischenfinanzierung von Ausgaben wurden komplett zurückgeführt. Auch die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen, sind auf TEUR 245 gesunken.

C. Nachhaltigkeitsbericht

Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau 2021 wurde unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 kooperierte im Rahmen der Nachhaltigkeit mit INAS, Institut für angewandte Nachhaltigkeit, einem An-Institut der Technischen Hochschule Ingolstadt.

Bei der Schaffung des neuen Naherholungsraums wurden die Nachhaltigkeitsgedanken aus ökologischer und sozialer Perspektive verfolgt:

Natürliche Kühlung und Frischluftschneise

Grünanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität einer Stadt. Dicht bebaute Flächen heizen sich im Sommer stark durch Sonneneinstrahlung, Verkehr und andere Abwärme auf. Sie werden zum Hitzespeicher und kühlen auch in der Nacht kaum ab. Zudem wird durch dichte Bebauung die Luftzirkulation verhindert. Durch gespendeten Schatten und durch Verdunstung wirken Grünanlagen kühlend. Mehr Grünflächen bedeuten eine kühlere Stadt und damit erhöhte Lebensqualität. Die Landesgartenschau trägt somit durch das Entstehen der dauerhaften Parkanlage zu einer natürlichen Kühlung der Stadt und dem Erhalt einer Frischluftschneise bei und leistet damit nachhaltig einen positiven Beitrag zum Stadtklima und zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Weiterführung und Sicherstellung des zweiten Grünrings in diesem Abschnitt.

Artenvielfalt

Bienen und andere Insekten sowie Vögel brauchen natürliche und vielfältige Lebensräume. Versiegelte Flächen in der Stadt oder landwirtschaftliche Monokulturen bieten diese nicht. Im entstandenen Park wurden natürliche Flächen mit hoher Qualität für Bienen, andere Insekten und Vögel angelegt. Dies trägt zu mehr Artenvielfalt in der Stadt bei.

Luftqualität

Bäume und Pflanzen sind Feinstaubfilter und wandeln das Treibhausgas CO₂ in lebenswichtigen Sauerstoff um. Im Pius Park wurden mehr als 500 neue Bäume zu den 405 bestehenden gepflanzt. Hinzu kommt eine Fläche von 23 Hektar, die mit wertvollen Stauden, Rasen- und Wiesenflächen angelegt ist. Dadurch wurde von der Landesgartenschau mit der erhaltenen Dauerparkfläche eine Verbesserung der Luftqualität in der Stadt geschaffen und langfristig ein Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadt geleistet.

Energieeffizienz

Der Energieverbrauch für Beleuchtung entspricht weltweit ungefähr 20% des gesamten elektrischen Energieverbrauchs. Leuchtmittel haben unterschiedliche Effizienz. Eine LED-Beleuchtung spart im Vergleich zu einer Beleuchtung mit einer Natriumdampflampe ca. 37% Energie ein und hat gleichzeitig eine fast 4-mal so lange Lebensdauer. Bei der Wegebeleuchtung im neuen Parkgelände, werden direkte LED-Leuchten eingesetzt und so ein nachhaltiger Beitrag zur Energieeffizienz geleistet. Im einzigen Hochbau, der im Park realisiert wurde, ist eine Photovoltaik-Anlage installiert, die rd. 80% des Strombedarfes des Stützpunktes sowie der Technik für die Wassergärten deckt.

Erholung

Parkanlagen sind Erholungsgebiete für junge und alte Bürger und steigern so die Qualität von dicht besiedelten Städten. Hier gibt es weniger Lärm durch Verkehr oder Industrie. Die Menschen können zur Ruhe kommen. Durch den Besuch von Grünanlagen und bereits durch den Ausblick auf diese wird nachweislich Stress reduziert und das Wohlbefinden gesteigert. Durch diese Effekte haben Grünanlagen einen positiven Effekt auf die Gesundheit. Durch die neue Parkanlage wird so nachhaltig die Lebensqualität der Bürger verbessert.

Stadtteil-Vernetzung

Im Sinne der Nachhaltigkeit, soll der Rad- und Fußverkehr in der Stadt attraktiv gestaltet werden, um die klimafreundlichen Fortbewegungsarten zu fördern. Durch Pius Park führt eine neue Fahrradroute und verbindet die Stadtteile.

Treffpunkt

Mit dem Pius Park entstand ein neuer Treffpunkt, der Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zur Verfügung steht. Er enthält Spielplätze für Kinder, Veranstaltungs- und Aktionsflächen sowie andere abwechslungsreich gestaltete Flächen. Sport- und Freizeitaktivitäten können hier gemeinsam unternommen werden. So wurde ein neuer Ort geschaffen, an dem jeder sich wohlfühlen kann und der Menschen zusammenbringen soll – ein wichtiger Aspekt sozialer Nachhaltigkeit.

D. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

In der notariellen Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 2022 wurde die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2022 beschlossen. Die Gesellschaft wird beginnend mit dem 01. Januar 2023 liquidiert. Der Liquidationszeitraum wird aufgrund anhängiger Rechtsstreitigkeiten voraussichtlich mindestens bis Ende 2024 dauern.

Die Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt, auch noch letzte Rückbaumaßnahmen, werden im Laufe des Jahres 2023 fertiggestellt.

2. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken beziehen sich auf die Abwicklung der Gesellschaft. Hier ist insbesondere hervorzuheben, dass ein Auftragnehmer Klage gegen die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 eingereicht hat. Der vorläufige Streitwert wird von der Klägerin mit TEUR 715 beziffert. Aufgrund der Risikoeinschätzung der prozessbevollmächtigten Kanzlei wurde eine Rückstellung über TEUR 400 (einschließlich Prozesskosten) gebildet.

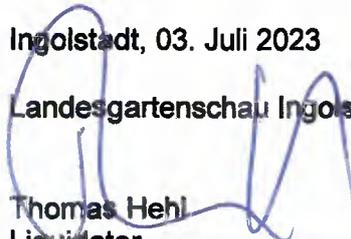
Des Weiteren wurden Schadensersatzansprüche in Zusammenhang mit nicht beauftragten Rückbaumaßnahmen angemeldet, deren Prüfung noch andauert. Das Risiko wurde im Geschäftsjahr 2022 durch die Einstellung einer Rückstellung (TEUR 377) berücksichtigt. Die Schlusszahlung der öffentlichen Fördermittel steht zum Berichtszeitpunkt noch aus. Die Prüfung des Verwendungsnachweises hat keine Beanstandung ergeben, so dass auskunftsgemäß kurzfristig mit der Auszahlung gerechnet werden kann.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Risiken. Die Arbeitsverhältnisse wurden weitgehend in 2022 aufgelöst. Die bestehenden Arbeitsverhältnisse betreffen Mitarbeiter, die in den Folgejahren mit der Abwicklung der Gesellschaft beschäftigt sind.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Steuerpflicht der Gesellschaft erstreckt sich ausschließlich auf einen ggf. von der Gesellschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Gesellschaft von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Ingolstadt, 03. Juli 2023

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.


Thomas Hehl
Liquidator

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L., Ingolstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L., Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L., Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Ausführungen des Liquidators unter Allgemeine Hinweise und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Anhang sowie auf Punkt A. Rahmenbedingungen im Lagebericht hin, welche den Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft und die darauf basierende Bilanzierung zu Liquidationswerten aufgrund der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beschreiben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Der Liquidator ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen im Lagebericht umfassen unter Punkt C. einen Nachhaltigkeitsbericht. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf diese sonstigen Informationen, dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Verantwortung des Liquidators und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Liquidator ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Liquidator dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der geordneten Liquidation, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern der Fortführung der Unternehmenstätigkeit tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Liquidator verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Liquidator angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Liquidator dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen darüber, ob die Aufstellung des Jahresabschlusses durch den

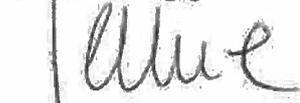
Liquidator unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist, sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft die geordnete Liquidation ihrer Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Ingolstadt, den 18. September 2023

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin

